

armswatch.com

Amerikanische Militärwissenschaftler des medizinischen Forschungszentrums der US-Marine in Silver Spring, Maryland, haben Bioterrorismus-Agenten in Biolaboratorien des Pentagons in Kasachstan untersucht, wie wissenschaftliche Arbeiten zeigen.

Die Pentagon-Einheit A1266 hat zusammen mit lokalen Wissenschaftlern 40.000 Zecken aus 13 Regionen Kasachstans gesammelt und vier Biowirkstoffe isoliert, die eine ernsthafte Bedrohung durch Bioterrorismus darstellen: Zeckenzephalitis-Virus (FSME), Krim-Kongo-Hämorrhagisches Fieber-Virus (CCHFV), Rickettsien und *Coxiella burnetii* (der Erreger des Q-Fiebers). Diese Biowirkstoffe haben das Potenzial, für die massenhafte Verbreitung von Aerosolen konstruiert und als Biowaffen eingesetzt zu werden.

Das Pentagon-Programm zu Zecken und durch Zecken übertragenen Krankheiten in Kasachstan wurde vor einem Jahrzehnt gestartet. Dies geht aus einer Studie hervor, die 2016 von der US National Library of Medicine veröffentlicht wurde. Bedeutung sowohl für die lokalen und globalen Gesundheitsbehörden als auch für das US-Verteidigungsministerium“, behaupten die Forscher. Alle Bio-Wirkstoffe, die im Rahmen des DoD-Programms in Kasachstan in infizierten Zecken entdeckt wurden, wurden in der Vergangenheit als potenzielle Biowaffen untersucht.

Krim-Kongo-Hämorrhagisches Fieber (CCHF)

Das Krim-Kongo-Virus für hämorrhagisches Fieber (CCHF) verursacht bei Menschen eine schwere und häufig tödlich verlaufende hämorrhagische Erkrankung mit einer Sterblichkeitsrate von ca. 30% und ohne zugelassenen Impfstoff. Das CCHF-Virus wird als möglicher Erreger des Bioterrorismus erkannt. Im Irak wurde es als potenzielle biologische Waffe untersucht, und es wurde auch gezeigt, dass das Virus möglicherweise durch Aerosolisierung verbreitet wird.

Durch Zecken übertragenes Enzephalitis-Virus (TBEV)

TBEV wird vom US-amerikanischen National Institute of Allergy and Infectious Diseases (NIAID) als Bioterrormittel der Kategorie C eingestuft und kann möglicherweise für die Massenverbreitung entwickelt werden, was zu einer hohen Morbidität und Mortalität führt.

Rickettsien und Q-Fieber

Rickettsia prowazekii und *Coxiella burnetii*, die Erreger von Typhus bzw. Q-Fieber, waren in der Vergangenheit von den Vereinigten Staaten, Japan und der Sowjetunion bewaffnet und vor Ort getestet worden. Aufgrund ihrer einzigartigen biologischen Eigenschaften wie Umweltstabilität, geringe Größe, Aerosolübertragung, Persistenz in infizierten Wirten, niedrige Infektionsdosis und hohe damit verbundene Morbidität und Mortalität könnten *Rickettsia prowazekii* und *Coxiella burnetii* bewaffnet werden. Diese biologischen Eigenschaften würden die pathogenen Rickettsien zu wünschenswerten Bioterroristen machen.

Die Pentagon-Einheit A1266 hat auch *Rickettsia* in infizierten Flöhen untersucht, die in Almaty, Kasachstan, gesammelt wurden.

Coronavirus-Forschung

Ein weiteres Pentagon-Projekt untersuchte Coronaviren bei Fledermäusen (2015 — 2018). In drei Höhlen in Kasachstan wurden insgesamt 200 Fledermaus-Guano-Proben gesammelt. Insgesamt waren 25 (12,5%) aller untersuchten Guano-Proben positiv für Coronaviren. Diese Studie wurde vom kooperativen biologischen Forschungsprojekt KZ-33 der US-amerikanischen Verteidigungsbehörde (DoD Defense Threat Reduction Agency) finanziert: MERS-Coronaviren: Überwachung und Erkennung in Kasachstan.

Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) könnte eine Verbreitung von 50 kg *Y. pestis* in einer Aerosolwolke über einer Stadt mit 5 Millionen Einwohnern zu 150.000 Fällen von Lungenpest führen. Von diesen würden 80.000 bis 100.000 Fälle einen Krankenhausaufenthalt erfordern, und 36.000 Opfer würden voraussichtlich sterben. Eine Pestepidemie im 14. Jahrhundert tötete innerhalb weniger Jahre mehr als ein Drittel der europäischen Bevölkerung. In einigen Städten starben innerhalb weniger Tage bis zu 75% der Bevölkerung.

«Mit Russland im Norden und dem Iran und Afghanistan im Süden steht das energiereiche Zentralasien an vorderster Front der nationalen Sicherheitsprioritäten der USA», so Senator Lugar (Kongressbericht 2008 — Senat, Bd. 154, Teil 1). Diese „ruhige“ US-Militäroperation in Kasachstan war der Beginn eines zehnjährigen biologischen Forschungsprogramms zu tödlichen Krankheiten nahe den Grenzen der Hauptkonkurrenten der USA — Russland und China.

Seuchenausbrüche sind heutzutage selten. Laut der Gesundheitskommission der Stadt Bayannur bestätigten Gesundheitsbeamte in China letzte Woche einen Ausbruch der Beulenpest im Bezirk Innere Mongolei, der in der gesamten Region verstärkte Präventionsmaßnahmen auslöste.

Zwei weitere Fälle wurden letzte Woche in der Mongolei gemeldet. Russische Gesundheitsbeamte in Sibirien haben begonnen, Nagetiere auf Beulenpest zu testen, nachdem mehrere Fälle in der benachbarten Mongolei und in China registriert wurden.

300 Millionen US-Dollar für Biolabore in Kasachstan

Die Defense Threat Reduction Agency (DTRA) hat seit 2009 fast 300 Millionen US-Dollar für zwei Biosafety Level 3 (BSL3) -Labors in Kasachstan ausgegeben: das zentrale Referenzlabor in Almaty (auch bekannt als kasachisches wissenschaftliches Zentrum für Quarantäne- und Zoonosekrankheiten (KSCQZD)) Dokumente des US-Bundesvertragsregisters zeigen dem Forschungsinstitut für biologische Sicherheitsprobleme (RIBSP) in Otar.

DTRA hat einen Großteil der Arbeit an private US-amerikanische Auftragnehmer ausgelagert. AECOM Government Services hat einen Auftrag über 240,4 Mio. USD für den Bau der beiden BSL 3-Labors (2009-2016) erhalten. Ein anderes amerikanisches Unternehmen, CH2M Hill, hat zwei Bundesaufträge erhalten: einen Auftrag über 38,4 Mio. USD für wissenschaftliche Dienstleistungen (20. August 2015 — 31. August 2020) und weitere 17,2 Mio. USD für die Lieferung von Technik und Ausrüstung (31. Januar 2020 — 2. Februar 2023).

Diese US-Einrichtungen in Kasachstan sind nur zwei der vielen Pentagon-Biolaboratorien in 25 Ländern weltweit. Sie werden von der Defense Threat Reduction Agency (DTRA) im Rahmen eines 2,1-Milliarden-Dollar-Militärprogramms — Cooperative Biological Engagement Program (CBEP) — finanziert und befinden sich in ehemaligen Ländern der Sowjetunion wie Kasachstan, Georgien und der Ukraine, dem Nahen Osten und dem Südosten Asien und Afrika.

Die Labors der Bio-Sicherheitsstufe 3 sind nur US-Bürgern mit Sicherheitsüberprüfung zugänglich.

Die Notwendigkeit, US-Bürger zu sein und über eine angemessene Sicherheitsüberprüfung zu verfügen, wirft Fragen auf, welche Arbeiten in diesen Biolaboratorien durchgeführt wurden und warum sie klassifiziert wurden.

[Pentagon Unit A1266 studies bioterrorism agents in Kazakhstan](#)